

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: 1 (1881)
Heft: 2

Rubrik: Chronik des Monats Januar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik des Monats Januar.

Politisches. Mit Neujahr traten die Herren Raschein und Capeder aus der Regierung aus und die Herren A. Condrau und Manatschal in dieselbe ein, außer den beiden letztern gehört derselben noch Herr B. Nett an. — Der Kleine Rath mahnte die Kreise und Gemeinden zur Anfertigung der beschlossenen Liegenschaftsverzeichnisse. — Im Kantons-Umtsblatt Nr. erließ der Kl. Rath die Aufforderung zur Collecte von Liebesgaben für das den 19. Juli abgebrannte Remüs mit dem Beifügen, er werde dafür besorgt sein, daß der Wiederaufbau — zwar mit möglichster Rücksicht auf die Bedürfnisse, aber im Interesse künftiger guter Ordnung und Sicherheit gegen Feuergefähr zu Stande gebracht werde. — Im Jahre 1880 sind beim Kleinen Rath 144 gerichtliche und gemeinderechtliche Rekurse zur Entscheidung eingegangen. — In Folge eines bundesrätlichen Kreis-schreibens, durch welches die Kantonsregierungen eingeladen wurden, Vorschläge für die von der im Februar stattfindenden Bundesversammlung vorzunehmende Revision der Wahlkreise für die Nationalrathswahlen zu machen, hat der Kleine Rath sowohl die Kreisämter als Gemeinden und Privatpersonen im Kanton eingeladen, ihm ihre diesbezüglichen Wünsche im Laufe des Monats mitzutheilen. — Der Kl. Rath hat die Absetzung des Gemeinderathes von Roveredo durch eine Gemeindeversammlung von bloß 30 der 150 Stimmberechtigten cassirt.

Kirchliches. Am 2. Jan. hat die vereinigte Kirchgemeinde Splügen-Sufers Herrn Pfarrer Julius Dammann und am 16. Jan. die Kirchgemeinde Igis-zihers Herrn Pfarrer Ludwig, derzeit Lehrer an der Anstalt in Schiers zu ihrem Seelsorger gewählt. Herr Conrad Sonderegger, derzeit Provisor in Balzeina hat einen Ruf der st. gallischen Kirchgemeinde Salek-Haag erhalten, Hr. Pfarrer J. Lesther einen solchen von der Gemeinde Gantereschwyl.

Erziehungswesen. Der Erziehungsrath bestehend aus den Herren Stadtvogt Enderlin, Dr. Kaiser, R.-R. Plattner, R.-R. Raschein und R.-R. Steinhäuser hat Hrn. Dr. Kaiser zu seinem Präsidenten und R.-R. Plattner zu seinem Vice-Präsidenten gewählt. — In Poschiavo soll unter Leitung des Hrn. Schulinspektors Vardelli für die Lehrer italienischer Thalschaften ein Repetirkurs stattfinden. Am Schluß desselben soll den italienischen Lehrern ohne Wahlfähigkeitszeugnisse Gelegenheit geboten werden, ein Admissionsexamen abzulegen. Für deutsche Lehrer wird ein Admissionsexamen im Mai in Chur stattfinden. — Die Gemeinde Castaneda erhielt an die Kosten ihres neuerbauten Schulhauses aus den für Schulzwecke bestimmten Geldern des Corpus Catholicum Fr. 500. — An die am 24. Januar stattgefundene Delegirten-Versammlung zur Besprechung der Frage betreffend Aufstellung eines neuen Regulativs für das eidgenössische Polytechnikum, wurde Hr. Dr. Kaiser abgeordnet. — Für Real- und Fortbildungsschulen wurde zu Händen des Großen Rathes ein Regulativ aufgestellt, der Erziehungsrath wird den Antrag stellen, den Credit für diese Schulen von Fr. 3000 auf Fr. 5000 zu erhöhen.

Gerichtliches. Der Kantonsgerichtsausschuß hat, nachdem sich der der Brandstiftung in Fläsch verdächtige, mit seinem Sohne Fritz gefänglich eingezogene, Hauptm. J. B. Hermann von Fläsch in der Nacht vom 15. auf den 16. Dez. ohne ein Geständniß abgelegt zu haben, selbst entleibte, den erstern aus seiner Haft entlassen, weil nicht genügende Inzichten für dessen Thäterschaft oder sonstige Bethätigung an der allfälligen Brandstiftung vorlagen, um ihn in Anklage zu versetzen. — B. Miggi, wohnhaft in Samaden, angeklagt sich am Eigenthum eines Engländers, in dessen Diensten er stand und der auf der Fahrt über den Flüela nach Davos starb, vergriffen zu haben, wurde in Anklage versetzt und zugleich verhaftet. — Die der Brandstiftung von Remüs angeklagte und geständige Frau Ursula Denoth ist laut Zeugniß des Irrenarztes Hrn. Dr. Weller in Birminenberg geisteskrank und hat sich auch schon zur Zeit der Brandstiftung in diesem umnachteten Zustande befunden.

Handels- und Verkehrswesen. Der Bankrath beschloß bei der Standskommission und dem Großen Rathe zu beantragen, es sei die Kantonalbank,

welche bisher kein eigenes Kapital besaß, mit einem solchen von 2 Millionen Franken zu dotiren. — Die Gesamteinnahmen der Vereinigten Schweizerbahnen belaufen sich im Jahre 1880 auf Fr. 6,204,578. 96 und übersteigen diejenigen des Jahres 1879 (Fr. 6,102,286. 86) um Fr. 102,292. 10. Die Einnahmen im Dezember 1880 betragen Fr. 427,100 gegen Fr. 408,420 im Jahre 1879. Die Gesamteinnahme des Jahres 1880 per Kilometer beläuft sich auf Fr. 22,317, des Jahres 1879 auf Fr. 21,951; im Dezember 1880 betrug die kilometrische Einnahme Fr. 1536 gegen Fr. 1469 im Dezember 1879. Die Dividende auf den Januar-Coupon der Prioritätsaktien hat der Verwaltungsrath auf Fr. 5 per Aktie festgesetzt. — Als Alpenstraßen wurden vom Bundesrath folgende bündnerische Pässe und Straßen erklärt: Splügen, Bernhardin, Oberalp, Lukmanier, Schyn, Julier, Albula, Landwasser, Prättigau, Flüela, Ofen, Maloja und Engadin, Bernina und Schanfigg. Diese Festsetzung geschah behufs Berechnung der Alpenzuschlagstaren bei Auszahlung von Reiseentschädigungen im Civil- und Militärdienst. Die Alpenzuschlagstaren werden auch für die in die Alpenstraßen einmündenden Nebenstraßen bewilligt. — Am Januarmarkt in Glanz wurden von circa 500 aufgetriebenen Stück Großvieh nahe an 300 verkauft. Die Preise variirten für junge Milchkühe von Fr. 240 bis Fr. 400, Meisen und Bullen galten Fr. 160 bis Fr. 220; kleine Kälber waren von Italienern gesucht und wurden mit Fr. 60 bis Fr. 70 bezahlt. — Der Beltlinerweinhandel ist dies Jahr äußerst flau; Gründe: die unvernünftigen Preise, welche die Beltliner fordere und die starke Konkurrenz verschiedener anderer italienischer, französischer und ungarischer, sehr billiger Weine.

Straßen- und Bauwesen. Die Gemeinde Remüs hat beschlossen, das abgebrannte Dorf nach dem Plane der Herren Architekten Squeber und Faller wieder aufzubauen. — Unser Kanton erhielt vom Bund an die letztjährigen für Fr. 157,833 ausgeführten Schutzbauten die schöne Summe von Fr. 52,467.

Landwirthschaftliches. Am 7. und 8. Januar war unter dem Voritze von Hrn. Reg.-Statth. Debual die kantonale Kommission für Ausarbeitung eines Alpgesetzes versammelt. Ihre Berathungen drehten sich hauptsächlich um folgende Punkte: Feststellung der Ertragsfähigkeit und Regulirung des Besazes unserer Gemeindealpen. Vorschriften über allgemeine Bodenverbesserung und Gewinnung von Weideflächen. Anlage von Ställen und Scheunen. Anlage von Fettwiesen zur Gewinnung von Dürrfutter, Beschaffung guten Trinkwassers. Anlage von Alpwegen. Erstellung von Alpreglementen und Wirthschaftsplanen. Bestimmungen über Prämirung ausgezeichnete Leistungen. Die Kommission bemühte sich den speziellen Verhältnissen unseres Kantons und der verschiedenen Kantonsgegenden Rechnung zu tragen, dabei aber entschieden auf den gesunden Fortschritt in der Cultur unserer Alpen hinzusteuern. — Der landwirthschaftliche Verein Innerprättigau hörte den 23. Juni ein Referat von Hrn. R.-R. Salzgeber über die Düngerlehre an und behandelte hierauf die Frage über gesetzliche Regelung der Alpwirthschaft in Graubünden. Die von Herrn Reg.-Statth. Debual im Großen Rathe gestellte Motion wurde lebhaft begrüßt, namentlich der gesetzlichen Feststellung des Besazes der Alpen große Wichtigkeit beigelegt, einerseits weil dadurch dem Ueberwintern allzu zahlreichen Viehs gewehrt werde, andererseits weil diese Maßregel zur Verbesserung der Alpen in verschiedener Hinsicht führen werde. Allgemein sprach sich die Versammlung dahin aus, daß dem Kl. Rath durch die Vorlage nicht das Recht zum Einschreiten von Amtswegen gegeben werde, hingegen soll der Refurs an denselben gegen unrichtige Taxation, schlechte Bewirthschaftung u. s. w. zulässig sein. — Zum Zwecke vortheilhafter Bezugsweise von Obstbaumwildlingen hat der Kleine Rath mit Herrn Bundeslandamm. Franz in Maienfeld die Vereinbarung getroffen, daß derselbe, wie in früheren Jahren, so auch im laufenden für den Bezug von solchen sorgt, und daß dieselben zum Kostenpreis an die Besteller abgegeben werden. — Die volkswirthschaftliche Kommission von Chur beschloß nach Anhörung eines Referates von Hrn. Prof. Anderegg „über den Zustand der Churer Alpen und Mittel zur Ertragsteigerung derselben“, verschiedene Verbesserungen bezweckende Vorschläge an den großen

Stadtrath zu stellen. Da im Budget pro 1881 beträchtliche Summen für Verbesserungen in den Alpen vorgesehen sind, hofft man, es werde in der That ein waderer Schritt vorwärts geschehen. — Am 27. tagte der landwirthschaftliche Verein des Oberengadins. Derselbe beschloß seine Thätigkeit nicht allein auf die Verbesserung der Alpen und Weiden, sondern auch auf die der Wiesen hinzulenken, auf die Anschaffung guter Zuchtstiere hinzuwirken und endlich im Einverständnis mit Bergell die Trennung der Viehausstellung, welche bisher für beide Kreise gemeinschaftlich in Silvaplana abgehalten wurde, und deren Verlegung nach Samaden anzustreben. Hierauf trug Hr. M. Birtsch ein Referat vor „über Verbesserung der Viehzucht“.

Jagdwesen. Einer tabellarischen Zusammenstellung der Jagderträge aus den Jagdverpachtungen, den Taxen und Anzahl in den verschiedenen Kantonen der Schweiz ist zu entnehmen, daß Graubünden mit 1540 Jägern auf eine Bevölkerung von 95040 Personen beinahe die meisten Jäger und die kleinsten Taxen für Jagdpatente unter allen Kantonen der Schweiz hat. — Im „Fögl d'Engiadina“ und im „freien Rhätier“ waltete heftige Fehde über das Berninagebirge als Freiberg. Die Einen wollen diesen Freiberg beibehalten, die Andern ihn aufheben.

Militärisches. Hr. Dr. C. Juvalta in Malans wurde zum Hauptmann der Sanitätstruppen befördert, Hr. Kantonsthierarzt Gerber zum Major, Fl. Mattli und J. B. Tönduri zu Oberlieutenants der Verwaltungstruppen. Zu Oberlieutenants beim Füsilierbataillon Nr. 92 wurden befördert die Hh. J. W. Nutt von Urmein, Th. Schlapp von Chur, Leonhard Kunz von Fläsch, beim Bataillon Nr. 93 die Hh. Ed. Scartazzini von Bondo und R. O. P. Vital von Sent, zum Hauptmann beim gleichen Bataillon Hr. N. Scarpatetti von Conters. — Der bündner. Offiziersverein hatte sein erste Jahresversammlung den 13. Jan. In den Vorstand wurden gewählt die Hh. Major Juan (Präsident), Major Nett (Vizepräsident), Hptm. Zedlin (Aktuar) und Hptm. Christoffel (Cassier). Hr. Hptm. Tschärner trug ein Referat vor über den Gebirgskrieg. Eine aus den Hh. Hptm. Zedlin, Hptm. Christoffel und Lieutenant Brügger bestellte Kommission wurde beauftragt, über Gründung einer allen Mitgliedern zugänglichen Vereinsbibliothek Bericht und Antrag zu hinterbringen.

Kunst und geselliges Leben. Am 2. Januar concertirte unter Mitwirkung hiesiger Musikfreunde der Claviervirtuose Frik Blumer aus Glarus im neuen Casinosaale in Chur. Außerdem wurde das Publikum unserer Hauptstadt durch Produktionen der Carlsbadertapelle erfreut. Den Damen wird dieser Genuß durch die sogenannten Theeabende, welche im neuen Casinosaale abgehalten werden, vermittelt. — Den 9. Januar gab der „Frohsinn“ seine Abendunterhaltung und führte das Stück „Alte und neue Liebe oder die Mühle von Stansstaad“ auf. — Den 29. fand die Abendunterhaltung des „Bürgerturnvereins“ in Chur statt, bei welcher gymnastische Vorstellungen gegeben wurden. — Am 23. fand die Abendunterhaltung des Doppelquartetts statt, Chor- und Sologesänge wechselten mit einigen von Hrn. Prof. Griesch vorgetragenen Pianopiecen und komischen Duetts ab.

Öffentliche Vorträge. Zum Zwecke der Aeuferung der Reiskasse der Kantonschüler, sowie behufs Anschaffung einiger Gypsabgüsse antiker Statuen für das Museum haben eine Anzahl von Professoren unserer Kantonschule beschlossen einen Cyclus öffentlicher Vorträge zu halten. Herr Seminardirektor Wiget eröffnete dieselben am 20. Jan. mit einem Vortrag „über den menschlichen Willen.“

Kantonales Museum. Das Museum hat eine Anzahl interessanter Alterthümer, welche aus dem Beltlin herrühren, erworben.

Graubündner im Auslande. Als neue Kunden der Schweiz. Hilfs- gesellschaft in New-York pro 1880 wurden unter 449 Schweizern auch 9 Graubündner aufzählt.

Bergbesteigungen. Den 23. Januar hat ein junger Hr. Treichler von Wädenswil mit Führer Eugster von Thusis, von Zillis aus den Piz Beverin

erstiegen. Der Aufbruch erfolgte um 5 Uhr Morgens, um 2 Uhr Nachmittags war die Spitze erreicht. Heftige Kälte und Wind erlaubten nur einen Aufenthalt von 10 Minuten; sämtlicher Mundvorrath war hartgefroren. Die Aussicht sei prachtvoll gewesen. Abends um 9 Uhr trafen die beiden wieder in Thusts ein.

Schenkungen und Vermächtnisse. Herr Elvert zum Hotel Lufmanier in Chur hat anlässlich des Todes seiner Schwester dem städtischen Krankenhause Fr. 100 zur Unterstützung armer Kranken zugewendet.

Nekrolge. Den 7. Januar starb in Filisur, dem Schauplatz seines langjährigen Wirkens, Pfarrer J. A. Salis. Derselbe war von 1825, in welchem Jahre er in die bündnerische Synode aufgenommen wurde, bis 1872 im Kirchendienste thätig. Während mehrerer Jahre bekleidete er auch die Stelle eines Schulinspektors für die Kreise Bergün und Davos. Seit 1872 bis an sein Ende lebte Pfr. Salis in stiller Zurückgezogenheit in Filisur, das ihm durch seine langjährige Wirksamkeit daselbst, sowie durch seine von dort gebürtige Frau zur zweiten Heimath geworden war. — Ganz unerwartet starb den 27. Januar Alt-Bürgermeister Rudolf Bassali in Chur. Derselbe, geboren im Jahre 1816 besuchte die städtischen Schulen und nachher einige Jahre die hiesige Kantonschule. Noch sehr jung mußte er die Leitung des ausgedehnten Geschäftes von Heims Erben und Comp. übernehmen, welchem er bis zu seinem Ende vorstand. Viele Jahre lang hat er auch der städtischen Verwaltung als Rathsherr, Stadtvogt, Bürgermeister und in verschiedenen andern Stellungen treue Dienste geleistet. Ein Mann von altem Schrot und Korn, war er allem Scheinwesen abhold und faßte er die Verhältnisse als Rathsherr wie als Kaufmann in ihrer nüchtern praktischen Realität auf. — Am 28. Jan. starb in Folge eines Sturzes aus dem Fenster in Samaden Dr. Joh. Georg Brügger von Churwalden, seit einer Reihe von Jahren Curarzt von St. Moritz.

Vermischte Nachrichten. Gegen Ende des Monats wurde eine Schiffchen nach Arosa befördert, um den dortigen Meranersee schiffbar zu machen.

Unglücksfälle. Donnerstag den 6. Jan. wurde im Rheinbett zwischen Haag und Eschen aus einer Kiesgrube ein nackter männlicher Leichnam herausgegraben, in welchem man den des schon vor 13 Monaten aus der Heimath spurlos verschwundenen Christ. Kunz von Gläsch vermuthete. — In Tarasp wollte ein junger Mann Abends spät zur Beichte gehen. Auf dem Wege floß der Inhalt der Lampe, Petroleum oder Neolin, in seiner Laterne aus und tränkte seine Kleider, die Feuer fingen. Der Arme liegt sehr ernstlich krank darnieder und man fürchtet um sein Leben. — In der Nacht vom 6. auf den 7. Jan. brannte in der Fraktion Gebia, Gemeinde Misox ein kleines Häuschen vollständig ab. Zum Glück herrschte Windstille, sonst hätte leicht die ganze Ortschaft vom Feuer verzehrt werden können. — In der Nacht vom 24. auf den 25. Januar brannte auf dem „Sand“ in Chur ein Haus von Bierbrauer Rohrer ab. Die Hydranten haben sich bei diesem Anlasse trefflich bewährt. — Am 24. Januar wurde im Almenferwald ein junger Mann, Kaminfeger Schaller, von einer umfallenden Tanne erschlagen.

Naturereignisse. Mit der Jahreswende sank die Temperatur bedeutend, so daß dieselbe im Januar, wenn sie auch immer noch als eine gelinde für zu dieser Zeit bezeichnet werden kann, ziemlich gegen die des Dezembers abstach. Von einzelnen Orten wurden sehr tiefe Kältegrade gemeldet, so sank das Thermometer z. B. auf Davos einmal auf 20° Celsius. — Am 31. Januar Abends wurde in Chur ein Nordlicht gesehen. Kurz nach 7 Uhr wurde der Himmel in der Richtung des magnetischen Nordpols heller und heller und färbte sich in ein intensives Roth, aus welchem hellere Streifen gegen den Zenith aufzuhren. Den Höhepunkt erreichte die Erscheinung um 7 Uhr 20 Minuten, die Helle nahm dann rasch ab, und der Himmel wurde dunkler, aber schon nach etwa 10 Minuten begann das Schauspiel von Neuem, noch kurz vor 8 Uhr war der ganze nördliche Himmel hell erleuchtet.
